

Samtgemeinde Lühe

- Der Samtgemeindebürgermeister –
www.luehe-online.de

Samtgemeinde Lühe, Hutfleth 18, 21720 Steinkirchen

An die Landesbeauftragte

Frau Jutta Schiecke

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

Abteilung: Hauptamt

Zimmer: 20

Auskunft erteilt: Herr Jarck

Durchwahl: 0 41 42 / 899 112

Telefax: : 0 41 42 / 899 138

E-Mail: hans.jarck@luehe-online.de

Ihr Zeichen und Tag

Mein Zeichen
(Bei Antwort bitte immer angeben)

Steinkirchen, 5.05.2014

Ja/wu

Verkehrssituation im Alten Land

Sehr geehrte Frau Schiecke,

bezugnehmend auf unser Gespräch vom 07.04.2014 in Ihrem Hause möchte ich hiermit noch einmal schriftlich Stellung nehmen zur zunehmenden Verkehrsbelastung in den Gemeinden der Samtgemeinde Lühe.

Der Samtgemeinderat der Samtgemeinde Lühe hat in seiner Sitzung am 30.04.2014 einstimmig beschlossen, Ihnen folgende Resolution zu kommen zu lassen.

Seit die Finkenwerder Umgehungsstraße im Jahre 2012 dem Verkehr übergeben wurde, verändert sich die Verkehrssituation im Alten Land dramatisch. Die Landes- und Kreisstraßen im Alten Land werden zunehmend vom Schwerlastverkehr als Querverbindung nach und von Hamburg genutzt. Im erheblichen Maße ist davon die Gemeinde Mittelnkirchen betroffen. Knapp 12.000 Fahrzeuge fahren täglich durch Mittelnkirchen.

Die im Bau befindliche A 26 endet in Richtung Osten derzeit in Horneburg. Der Verkehr der zum Elbtunnel oder in den Hamburger Hafen (Schwerlastverkehr) fährt, orientiert sich nicht mehr in Richtung B 73 sondern zum Elbdeich in Richtung Finkenwerder und fährt durch die Gemeinden der Samtgemeinde Lühe dorthin.

-2-

Mitgliedsgemeinden: • Grünendeich • Guderhandviertel • Hollern-Twielenfleth • Mittelnkirchen • Neuenkirchen • Steinkirchen

Anschrift:
Samtgemeinde Lühe
Hutfleth 18
21720 Steinkirchen

Telefon:
0 41 42 / 8 99 - 0
Telefax:
0 41 42 / 8 99 - 138

Bankverbindungen:
Sparkasse Stade-Altes Land
BLZ 241 510 05
Kto.-Nr. 416 230

Volksbank Stade Cuxhaven eG
BLZ 241 910 15
Kto.-Nr. 13 062 100

Postgiro: Hamburg
BLZ 200 100 20
Kto.-Nr. 3527 05-206

Nach den Plänen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr soll das im November/Dezember 2014 fertiggestellte Teilstück der A 26 zwischen den Anschlussstellen Horneburg und Jork nur teilweise freigegeben werden. Demnach soll die rund fünf Kilometer lange Strecke in Richtung Horneburg lediglich für PKW befahrbar sein und in der Gegenrichtung sogar komplett gesperrt bleiben. Diese ungewöhnliche Regelung soll für einen Zeitraum von ca. sechs Jahren gelten.

Bei den Bürgerinnen und Bürgern der betroffenen Ortschaften stößt dieses auf großes Unverständnis.

Besonders die Ortsdurchfahrten sind dem zunehmenden Verkehr nicht gewachsen. In den Orten gibt es Engstellen, die für Rückstausorgen, sobald sich die Anzahl der Fahrzeuge merklich über den Anliegerverkehr hinaus erhöht.

In den Orten Mittelnkirchen, Hollern-Twielenfleth und Grünendeich bilden sich vermehrt Bürgerinitiativen, die gegen die zunehmenden Belastungen wie erhöhtes Lärmaufkommen, Abgasbelastung und Erschütterungen protestieren.

Ein Gespräch mit dem Deichverband der II Meile des Alten Landes ergab, dass der Schwerlastverkehr auch teilweise den Deichfuß schädigt, da dieser direkt an der Straße endet. Die Zuwegungen (Treppen und Auffahrten) der auf dem Lühedeich wohnenden Bürgerinnen und Bürger enden ebenfalls direkt an der Straßenkante. Dadurch stellt sich bei dem zunehmenden Verkehr für die Benutzer ein erhöhtes Risiko beim Queren der Straße da, bzw. lässt ein Aufahren auf die Straße kaum noch zu.

Die zunehmenden Erschütterungen durch den Schwerlastverkehr (Marschboden) gefährden die Bausubstanz der anliegenden Häuser.

Wir fordern:

- Ein generelles Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t (Anlieger ausgenommen)
- Ein Durchfahrtsverbot für LKW zwischen 22.00 und 6.00 Uhr (Anlieger ausgenommen)
- Ein Durchfahrtsverbot für LKW am Wochenende und an Feiertagen. (Anlieger ausgenommen)
- Ein Durchfahrtsverbot für Gefahrguttransporte
- Tempo 30 km in den Ortschaften
- Ein Überholverbot in den Ortschaften
- Die komplette Freigabe der A 26 nach Fertigstellung der Anschlussstelle Jork.

Sehr geehrte Frau Schiecke,

wie in unserem Gespräch vereinbart möchte ich Sie bitten, diese Problematik dem zuständigen Ministerium vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Jarck

Eine Kopie dieses Schreibens übersende ich dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Stade sowie der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Stade